€ 4,– • ISSN 1430 - 1121 • 51. Jahrgang • 30605

imaging+foto contact

1-2
2022

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Die neue Messsucher-Kamera Leica M11

Innovative Funktionen

Außen Legende, innen ganz neu

European Imaging Group kauft Mehrheitsbeteiligung
Einstieg bei cameraNU.nl

Die zum Investmentunternehmen Aurelius gehörende European Imaging Group hat eine Mehrheitsbeteiligung an dem niederländischen Omnichannel Händler cameraNU.nl erworben. S.8

Canon kündigt Canon EOS R5 C an
Großes Kino in 8K

Mit der neuen EOS R5 C bringt Canon die Welt der Cinema EOS Modelle mit ihrem Vollformatsensor für die professionelle Filmproduktion mit den Fotofähigkeiten des EOS R Systems zusammen. S.16

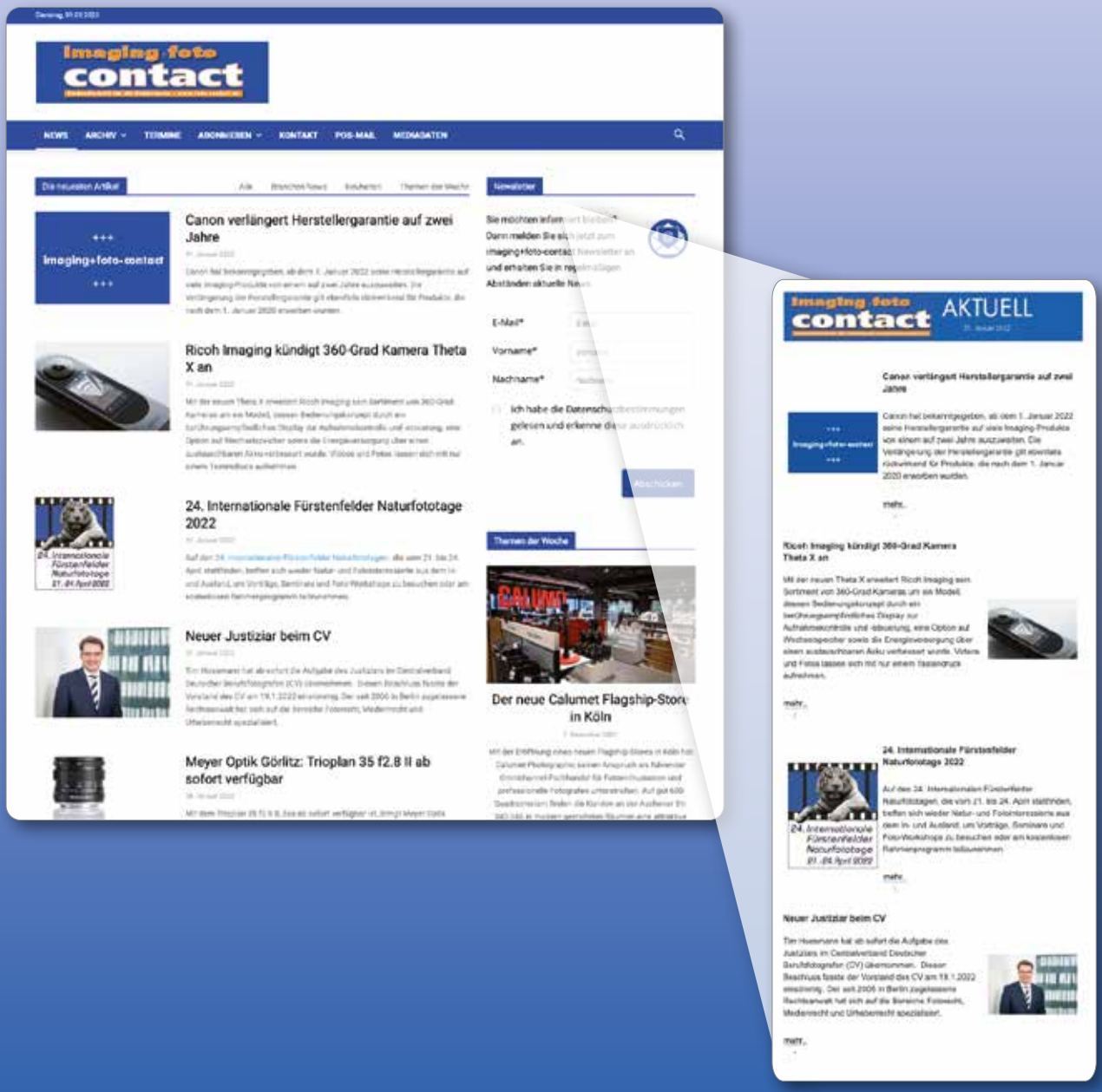
Ricoh Imaging rüstet Theta 360-Grad Kamera auf
Mit Touchscreen-Bedienung

Mit der neuen Theta X erweitert Ricoh Imaging sein Sortiment von 360-Grad Kameras um ein Modell, dessen Bedienungskonzept durch ein berührungsempfindliches Display verbessert wurde. S.20

Täglich frisch:

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News

auf www.foto-contact.de



Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!

newsletter@worldofphoto.de

Das Corona-Chaos muss endlich aufhören

Bitte gleiches Recht für alle

Auch im neuen Jahr führen die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen zu Beeinträchtigungen für den Einzelhandel. Vor allem die im Dezember erlassene 2G-Regel erzeugt immer größeren Unmut. Zu Recht, denn zum einen bleiben viele Kunden weg bzw. dürfen nicht ins Geschäft, und zum anderen sind die vorgeschriebenen Kontrollprozeduren nicht nur ein Kostenfaktor für die Handelsunternehmen, sondern auch eine schwere Belastung – und gelegentlich sogar eine Gefährdung – für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Thomas Blömer, Verleger

Das ist schon ärgerlich genug, aber noch ärgerlicher ist das Chaos, das durch die zum Teil ebenso willkürlich wie hilflos anmutenden Maßnahmen erzeugt wird, mit denen die Politik auf die schnelle Ausbreitung der Omikron-Variante reagiert. Wer gestern noch genesen war, ist es heute schon nicht mehr, und die umstrittene 2G Regel für den Einzelhandel wurde inzwischen von den Oberverwaltungsgerichten bzw. Verwaltungsgerichtshöfen in Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachen und dem Saarland gekippt, anderswo gilt sie allerdings immer noch.

Dazu kommt eine neue Form von Anarchie oder zumindest von schlichter Dreistigkeit. So sorgte Media-Markt Anfang des Jahres für Aufsehen, weil mehrere Standorte in Bayern die dort zu diesem Zeitpunkt noch geltende 2G-Regel einfach aussetzten. Als Begründung wurde angeführt, auch Unterhaltungselektronik und Hausgeräte gehörten zu den Gütern des täglichen Bedarfs.

Gegen diese Frechheit haben einige Fachhandelsorganisationen zu Recht protestiert, darunter auch Ringfoto mit einem Brief an den bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek. Darin betonten der Verwaltungsratsvorsitzende Rainer Schorcht und Geschäftsführerin Ines Ebersberger, es sei unakzeptabel, wenn andere Unternehmen auf die Umsetzung der 2G Regel verzichteten und es dadurch zu einer Wettbewerbsverzerrung komme.

Nun ruderte die Fachmarktkette schnell zurück, nachdem die Behörden sich eindeutig positioniert hatten, und die Sache hat sich in Bayern inzwischen ja auch erledigt, aber die Verunsicherung bliebt. Das liegt nicht nur an den unterschiedlichen Bedingungen in den Bundesländern, sondern auch an der Ignoranz, mit der die große Politik über sachlich vorgetragene Argumente hinweggeht. So hat HDE Präsident Josef Sankjohanser in einem Brief an Gesundheitsminister Karl Lauterbach vor dem Spitzengespräch von Bund und Ländern am 24. Januar deutliche und dabei höfliche Worte gefunden: „Wir bitten Sie, …, die strikten 2G-Zugangsbeschränkungen für den Einzelhandel mit Gütern außerhalb des täglichen Bedarfs aufzuheben – mindestens aber in Form von Stichprobenkontrollen an der Kasse zu vereinfachen."

Von einer Antwort des Bundesgesundheitsministers ist nichts bekannt. Nach dem Gipfeltreffen hat Lauterbach allerdings bekundet, man wolle die Maßnahmen überprüfen, wenn die Situation es zulasse. Unkonkreter geht es kaum.

Dass sich der Ton in der öffentlichen Auseinandersetzung über die Corona-Maßnahmen verschärft, ist natürlich zum einen geistigen Brandstiftern zu verdanken, die ihre eigenen Zwecke verfolgen. Mitverantwortlich dafür ist aber auch eine Politik, die scheinbar willkürlich Beschränkungen verhängt, die viele Menschen nicht nachvollziehen können. Natürlich ist es schwierig, im Pandemie-Geschehen immmer die richtigen Entscheidungen zu treffen. Aber eine Forderung darf man trotzdem stellen: Bitte gleiches Recht für alle – bundesweit!

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die neue Messsucher-Kamera Leica M11
Außen Legende, innen ganz neu 12

Editorial

Das Corona-Chaos muss endlich aufhören
Bitte gleiches Recht für alle 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 11, 24

Neuheiten 14

Lichtstarkes Teleobjektiv mit Konverter von Nikon
Schnell und hell 15

Canon kündigt Canon EOS R5 C an
Großes Kino in 8K 16

Ricoh Imaging rüstet Theta 360-Grad Kamera auf
Mit Touchscreen-Bedienung 20

Meyer Optik Görlitz kündigt Trioplan 35 f2.8 II an
Das Weitwinkel mit dem berühmten Bokeh 25

Handel

European Imaging Group erwirbt Mehrheit
von cameraNU.nl
Zuwachs für Calumet & Co. 8

Die richtigen Produkte im richtigen Geschäft
Fidlock verstärkt Vertrieb im B2C-Bereich. 19

ZUM TITELBILD

Die neue Messsucher-Kamera Leica M11

Außen Legende, innen ganz neu

Mit der neuen M11 kombiniert Leica die traditionelle Messsucher-Fotografie mit einem neuen Vollformat BSI CMOS Sensor, der mit Triple Resolution Technologie Raw-Dateien im DNG-Format oder JPEGs mit Auflösungen von 60, 36 oder 18 Megapixeln erzeugen kann. Während 60 Megapixel für eine bei den M-Kameras bisher unerreichte Detailzeichnung und Bildqualität stehen, ermöglichen die niedrigeren Auflösungen schnelles Arbeiten, lange Bildserien und die besonders effiziente Übertragung durch kleinere Dateien. Seite 12

NEUHEITEN

Lichtstarkes Teleobjektiv mit Konverter von Nikon

Schnell und Hell

Nikon hat ein neues Vollformat-Objektiv angekündigt, dessen feste Brennweite von 400 mm mit einem integrierten 1,4fach Telekonverter auf 560 mm ausgedehnt werden kann. Dabei kombiniert das Nikkor Z 400 mm 1:2,8 TC VR S die hohe Lichtstärke der Blendenöffnung von F2,8 mit einer besonders guten AF-Leistung, für die Nikon eine neue Technologie entwickelt hat. Seite 15

Canon kündigt EOS R5 C an

Großes Kino in 8K

Mit der neuen EOS R5 C bringt Canon die Welt der Cinema EOS Modelle für die professionelle Filmproduktion mit den Fotofähigkeiten des EOS R Systems zusammen. Mit ihrem Vollformatsensor kann die bisher kleinste und leichteste Cinema EOS nicht nur 12 Bit RAW Videos in 8K/30p oder 8K/60p (bei Verwendung einer externen Stromquelle) aufnehmen, sondern auch Fotos mit 45 MP Auflösung in einer Geschwindigkeit von bis zu 20 Bildern/s. Seite 16

Ricoh Imaging rüstet Theta 360-Grad Kamera auf

Mit Touchscreen-Bedienung

Mit der neuen Theta X erweitert Ricoh Imaging sein Sortiment von 360-Grad Kameras um ein Modell, dessen Bedienkonzept durch ein berührungsempfindliches Display zur Aufnahmekontrolle und -steuerung, eine Option auf Wechselspeicher sowie die Energieversorgung über einen austauschbaren Akku verbessert wurde. Videos und Fotos lassen sich mit nur einem Tastendruck aufnehmen. Seite 20

BILDDIENSTLEISTUNGEN

Onlineberatung von Kodak Moments und Statista

Gedruckte Fotos weiterhin beliebt

Trotz der Digitalisierung bleiben gedruckte Fotos in der Gunst der Verbraucher: 75 Prozent der Deutschen wissen Prints zu schätzen, auch andere Fotoprodukte wie Fototassen, Fotoleinwände oder Kühlschrankmagnete stehen hoch im Kurs. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Online-Kundenbefragung von Kodak Moments und Statista, an der im Zeitraum vom 29. Oktober bis 9. November 2021 insgesamt 1.000 Personen teilnahmen. Die gewichteten Resultate seien repräsentativ für die Bevölkerung in Deutschland ab 16 Jahren, erklärte Kodak Moments. Wichtig: Für 82 Prozent der Befragten ist Qualität wichtiger als der Preis. Seite 22

Inhalt

INTERVIEW

Richard Glatzel, European Imaging Group
„Sehr gut im Markt positioniert“

Richard Glatzel

Mit der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an cameraNU.nl hat die European Imaging Group gleich zu Anfang des Jahres für einen Paukenschlag im Fotohandel gesorgt. imaging+foto-contact hat mit dem Vorsitzenden des Board of Directors des Unternehmens, Richard Glatzel, darüber gesprochen, welche Strategie dahintersteckt. Seite 9

HANDEL

Die richtigen Produkte im richtigen Geschäft
Fidlock verstärkt Vertrieb im B2C-Bereich

Fidlock, der Spezialist für pfiffiges Zubehör mit magnetisch-mechanischen Verschlüssen, setzt seinen Weg in den Fachhandel mit einer Verstärkung im Vertrieb fort. Ab sofort unterstützt Stefan Thode, der viele Jahre für renommierte Kamera-Marken als Sales Manager tätig war, das Unternehmen dabei, seine Konzepte für Kooperationen mit dem internationalen Handel umzusetzen. Dabei geht es nicht nur um die attraktive Präsentation der Fidlock-Produkte am PoS, sondern auch um das passende Sortiment für das jeweilige Geschäft. Seite 19

UNTERNEHMEN

digitalspezialist setzt auf mehr Nachhaltigkeit
Klimaneutralität als Ziel

Der Osnabrücker Anbieter von Dienstleistungen für die Digitalisierung analoger Foto- und Filmmaterialien, digitalspezialist, hat einen Maßnahmenkatalog verabschiedet, um den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß in der Produktion bis 2025 deutlich zu senken. Um langfristig vollständig klimaneutral zu arbeiten, sollen nicht nur die Produktionsabläufe effizienter gestaltet, sondern nachhaltige Einkaufsstrategien und Konzepte für den Einsatz umweltfreundlicher Materialien entwickelt werden. Seite 23

Gute Platzierung beim Klimaschutz
Studie bestätigt Cewe

Eine groß angelegte Studie des Marktforschungsunternehmens Statista und des Wirtschaftsmagazins Capital hat Cewe in seinem Bestreben bestätigt, mit ambitionierten und langfristigen Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen ökologisch und nachhaltig zu arbeiten. Unter den rund 2.000 zur Teilnahme aufgerufenen Unternehmen in Deutschland belegt Europas größter Fotodienstleister einen ausgezeichneten elften Rang und gehört damit zu den kimabewussten Unternehmen Deuschlands. Seite 26

Interview

Richard Glatzel, Vorsitzender des Board of Directors der European Imaging Group
„Sehr gut im Markt positioniert“ 9

Verbände

27. PIV Tagung Technik und Umwelt
Für Fach- und Führungskräfte 18

BIlddienstleistungen

Online-Kundenberatung von Kodak Moments und Statista
Gedruckte Fotos weiterhin beliebt 22

Unternehmen

albelli und Photobox schließen Fusion ab
Europäisch aufgestellt 7

digitalspezialist setzt auf mehr Nachhaltigkeit
Klimaneutralität als Ziel 23

Gute Platzierung beim Klimaschutz
Studie bestätigt Cewe 26

Impressum 27

Klein- und Personalanzeigen 27

Immer aktuell:

www.foto-contact.de

Neuer Justiziar beim CV

Tim Hoesmann

Tim Hoesmann hat ab sofort die Aufgabe des Justiziars im Centralverband Deutscher Berufsfotografen (CV) übernommen. Diesen Beschluss fasste der Vorstand des CV am 19.1.2022 einstimmig. Der seit 2006 in Berlin zugelassene Rechtsanwalt hat sich auf die Bereiche Fotorecht, Medienrecht und Urheberrecht spezialisiert.

Vor seiner anwaltlichen Tätigkeit hat Hoesmann als Fotograf im Auswärtigen Amt gearbeitet und dabei 2007 die deutsche Ratspräsidentenschaft begleitet. Zudem sammelte er in der Kommunikationsabteilung des Auswärtigen Amtes und bei der Deutschen Welle praktische Erfahrung im Medienbereich. „Die Tätigkeit als Justiziar des CV bietet die ideale Symbiose zwischen meiner Liebe zur Fotografie und meinen juristischen Kenntnissen im Foto- und Medienrecht" kommentierte der neue Justiziar seine Ernennung, mit der der CV seine Kompetenz zu Rechtsfragen in der Foto-Community erhöhen will. Als neues Angebot für die Mitglieder soll eine wöchentliche, mehrstündige Telefon-Sprechstunde eingerichtet werden, in der sich ein von Hoesmann geführtes Team von Rechtsanwälte den Anliegen und juristischen Fragen der CV-Mitglieder widmet.

Andreas Schätzle wird Mitglied der allcop Geschäftsleitung

Andreas Schätzle

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 hat die allcop Farbbildservice GmbH & Co. KG, Lindenberg, Andreas Schätzle in die Geschäftsführung berufen. Als Chief Commercial Officer (CCO) fallen in seinen Verantwortungsbereich der Vertrieb, Marketing, Produkte sowie der Customer Service.

Schätzle, seit Mai 2019 im Unternehmen, war bisher im Bereich Unternehmensentwicklung, Produkte und Innovation sowie dem Aufbau des Geschäftsbereiches Print on Demand und Markenindividualisierung bei allcop tätig.

Die anderen Bereiche werden weiterhin von Oskar Schwärzler als Chief Operational Office (COO), Alexander Sparing als Chief Financial Officer (CFO) und Hubert Ohmayer als Chief Information Officer (CIO) bekleidet. Die Inhaber Geschwister Monika Sommerfeld und Thomas Wiest werden sich verstärkt auf ihre Funktion als Gesellschafter konzentrieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Neue Foto-App von PixelNet

Mit einer neuen App können Kunden des Online-Bilddienstleisters PixelNet jetzt Fotoprodukte von überall mit ihrem Mobilgerät bestellen. Dabei macht künstliche Intelligenz den Bestellvorgang nach Angaben des Unternehmens besonders schnell und einfach: Die App erkennt zusammenhängende Ereignisse im Fotoalbum des Smartphones und wählt die besten Fotos daraus aus, so dass z. B. ein Fotobuch in nur wenigen Minuten gestaltet und bestellt werden kann.

Bei der Auswahl der Fotos folgt die App inhaltlichen und technischen Kriterien, indem sie Bilder mit lächelnden Gesichtern bevorzugt; unscharfe und falsch belichtete Fotos werden ausgelassen, ebenso Dokumente und Screenshots. Zusätzlich zu den eigenen Alben auf dem Mobilgerät können die Nutzer auch Bilder von Plattformen wie Instagram, Facebook, Google Photos und Dropbox hochladen und für Bildprodukte verwenden. Da die KI der App Ereignisse erkennt, können Fotobücher zu Themen wie „Urlaub in Spanien" oder „Letztes Wochenende im Spreewald" mit einem Klick erstellt werden.

instax mini Evo Hybrid kommt im Februar

Fujifilm bringt die im November angekündigte neue Sofortbildkamera instax mini Evo Hybrid planmäßig ab dem 1. Februar in den Handel. Das neue Modell bietet seinen Anwendern mit zehn integrierten Objektivmodi und zehn Filteroptionen 100 Kombinationen, um sich in ihrem ganz persönlichen Stil auszudrücken. Mit einer Auflösung von 600 dpi erstellt die in klassischem schwarz-silbernen Design gehaltene instax mini Evo nach Angaben von Fujifilm die bisher hochwertigsten instax Sofortbilder.

Die dazugehörige, in den App-Stores kostenlos erhältliche instax mini Evo Smartphone App bietet zudem zahlreiche neue Funktionen, darunter Direktdruck, Fernaufnahmemöglichkeiten und Bildspeicheroptionen. Mit der Kamera bringt Fujifilm auch den neue instax mini Stone Gray Sofortbildfilm auf den Markt. Dessen Bilder sind mit einem grauen Rand versehen, der einen auffälligen Kontrast zu den farbigen Fotos bietet.

Die instax mini Evo soll 199,99 Euro (UVP) kosten, der neue instax mini Stone Gray Sofortbildfilm wird für 9,99 Euro (UVP) erhältlich sein.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

albelli und Photobox schließen Fusion ab

Europäisch aufgestellt

Die Fusion der beiden Bilddienstleister albelli und Photobox ist abgeschlossen. Damit ist ein großer europäischer Anbieter von Bilddienstleistungen entstanden, der nach eigenen Angaben sieben Millionen Kunden in Europa bedient und in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland, Spanien, Norwegen und Schweden 1.150 Mitarbeiter beschäftigt.

albelli ist im niederländischen Amsterdam ansässig und vermarktet ein breites Sortiment von Bildprodukten, darunter Fotobücher, Wanddekorationen, Kalender, Fotogeschenke, Poster und Prints aus eigener Produktion, die in verschiedenen europäischen Ländern unter lokalen Marken wie albelli, bonusprint, monalbumphoto, fotoknudsen and önskefoto angeboten werden – in Deutschland unter albelli.de. Besonders stark ist das Unternehmen in den BeNeLux-Staaten und Skandinavien vertreten. Eigentümer von albelli ist die Investmentgesellschaft Gilde Partners, die nach eigenen Angaben ein Portfolio im Wert von ca. 3 Mrd. Euro verwaltet und das Unternehmen 2017 von Cimpress (früher Vistaprint) übernommen hatte.

Der Bilddienstleister Photobox ist im Besitz der 2,7 Mrd. Pfund (3.23 Mrd. Euro) schweren britischen Exponent Private Equity LLP und ist in Europa u. a. in Großbritannien, Frankreich und Spanien sowie in Deutschland aktiv – vorwiegend mit den Marken Photobox, Hofmann und PosterXXL. Wie albelli vermarktet das Unternehmen ein breites Portfolio von Bildprodukten, die in eigenen Betrieben oder von externen Lieferanten produziert werden. Beide Unternehmen vermarkten ihre Produkte über digitale Plattformen vorwiegend direkt an die Endkunden, bieten aber auch Vertriebspartnerschaften für andere E-Commerce Unternehmen an.

Stärken bündeln

Auch nach dem Zusammenschluss bleibt das kombinierte Unternehmen im Besitz von Gilde und Exponent sowie den entsprechenden Management-Teams. Geführt wird die neue Einheit vom bisherigen albelli Chef Tristan Money als CEO, Jon Mitchell, bisher Finanzchef von Photobox, ist auch in dem neuen Unternehmen für die Finanzen verantwortlich. Der bisherige CEO von Photobox, Dan Mucha, sowie albelli Finanzchef Leon Kerckhaert gehören ebenfalls zum Führungsteam.

Nach Ansicht der Partner ergänzen sich die Geschäftsstrategien von albelli und Photobox, während die Unternehmen eine starke Kundenorientierung und hohe Mitarbeiterloyalität gemeinsam haben.

Von dem Zusammenschluss versprechen sich beide Parteien eine Beschleunigung ihrer strategischen Initiativen durch die Bündelung der jeweiligen Stärken, die Rationalisierung von Beschaffungs- und Lieferkettenprozessen sowie eine Weiterentwicklung ihrer Marktstrategien mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Vermarktung über Apps. Die bestehenden Marken werden in ihren jeweiligen Märkten fortgeführt.

Im Laufe der Zeit sollen mit einem erweiterten Produktportfolio und verbesserten Dienstleistungen auch zahlreiche neue Kunden gewonnen werden.

European Imaging Group erwirbt Mehrheit von cameraNU.nl

Zuwachs für Calumet & Co.

Die zum Investmentunternehmen Aurelius gehörende European Imaging Group, der auch die Vertriebsmarken Calumet Photographic und Wex Photo Video gehören, hat eine Mehrheitsbeteiligung an dem niederländischen Omnichannel Händler cameraNU.nl erworben. Das 2003 von Johan van Slooten und Wilco de Vries gegründete Unternehmen hat sich nach eigenen Angaben seither zum größten unabhängigen Omnichannel-Fachhändler für Kameras und Zubehör in in seinem Heimatland entwickelt und vermarktet ein umfassendes Produktsortiment für Amateur- und Profifotografen sowie Videofilmer. Über die finanziellen Konditionen der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

cameraNU.nl erzielte mit seiner Online- Plattform, die in den Niederlanden 2021 als Webseite des Jahre ausgezeichnet wurde, sowie insgesamt sechs Fachgeschäften (Amsterdam, Apeldoorn, Eindhoven, Groningen, Rotterdam und Urk) zuletzt einen Jahresumsatz von 65 Mio. Euro. In Amsterdam betreibt das Unternehmen mit cameraNU.nl Photoprint einen weiteren Standort, der auf Bilddienstleistungen wie Sofortdruck, Filmentwicklungen, Digitalsierung analoger Medien und Passfotos spezialisiert ist. Mit dem Erwerb der Mehrheit an cameraNU.nl will die European Imaging Group nach eigener Aussage ihre marktführende Position in den Benelux-Ländern ausbauen und dabei auch das niederländische Omnichannel-Unternehmen weiterentwickeln.

„Wir sind sehr froh, dass cameraNU nun zur European Imaging Group gehört und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Management-Team, um das erhebliche Wachstumspotenzial des Unternehmens auszuschöpfen", kommentierte Matthias Täubl, CEO der Aurelius Equity Opportunities. „Die Übernahme schafft einzigartige Möglichkeiten, die marktführenden Positionen von gleich drei paneuropäischen Akteuren im Foto- und Videomarkt unter dem Dach der European Imaging Group zu stärken: cameraNU, Calumet und Wex. Auch bei dieser Add-on-Akquisition eines unserer Portfoliounternehmen wird das Aurelius Team aus Investment- und operativen Experten eine Schlüsselrolle spielen."

Der Abschluss der Transaktion wird noch im ersten Quartal 2022 erwartet, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständige Aufsichtsbehörde. Die European Imaging Group erwirtschaftet nach eigenen Angaben derzeit in Großbritannien, Deutschland, Belgien und den Niederlanden einen Umsatz von über 200 Mio. Euro pro Jahr.

Die European Imaging Group sieht in der Übernahme der Mehrheit von cameraNU.nl eine gute Ergänzung zu den erfolgreichen Vertriebsmarken Calumet (Foto) und Wex.

Richard Glatzel, Vorsitzender des Board of Directors der European Imaging Group

„Sehr gut im Markt positioniert"

Mit der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an cameraNU.nl hat die European Imaging Group gleich zu Anfang des Jahres für einen Paukenschlag im Fotohandel gesorgt. imaging+foto-contact hat mit dem Vorsitzenden des Board of Directors des Unternehmens, Richard Glatzel, darüber gesprochen, welche Strategie dahintersteckt.

imaging+foto-contact: *Herr Glatzel, mit der Übernahme von cameraNU.nl investiert die European Imaging Group in einen Markt, der sich nicht gerade durch spektakuläre Wachstumsraten bei der Hardware auszeichnet. Woher nehmen Sie die Zuversicht, in den kommenden Jahren mit diesem Unternehmen ebenso wie mit Calumet und Wex Wachstum erzielen zu können?*

Richard Glatzel: Wir haben dabei wohl einen anderen Blick auf den Markt. Dort wo unser besonderes Augenmerk liegt, nämlich im High-End Segment des Foto- und insbesondere auch des Videomarktes, sehen wir durchaus interessante Entwicklungen. Zudem nehmen wir wahr, dass wir sowohl mit unserem Fokus auf die Kundenbedürfnisse einschließlich exzellenten Service als auch mit unserem integrierten Multi-Channel-Ansatz sehr gut im Markt positioniert sind und Anteile gewinnen. cameranu.nl ist ähnlich positioniert und verfolgt die gleichen Strategien wie die European Imaging Group (EIG).

imaging+foto-contact: *Calumet ist in den Niederlanden bereits vertreten – mit einem Online-Shop und eigenen Geschäften in Amsterdam und Rotterdam, wo es es auch Standorte von cameraNU.nl gibt. Machen Sie sich in Zukunft zumindest in diesen Städten und im Internet gegenseitig Konkurrenz? Was kann cameranu.nl in die European Imaging Group einbringen, was Sie bisher nicht selber hatten?*

Richard Glatzel: cameraNU.nl verfolgt die gleichen Ziele wie die European Imaging Group (EIG) und bringt eine sehr gute Präsenz sowie ein sehr gutes Marktverständnis in den Niederlanden mit. Bei der EIG verfolgen wir das Konzept des „Experience Sharing" über die Landesgrenzen hinweg, bei der jede Landesorganisation von den anderen lernen kann. cameraNU.nl bringt z. B. das breiteste Sortiment in die Gruppe ein. Inwieweit Calumet Benelux und cameraNU.nl integriert werden können, bleibt abzuwarten. Wir analysieren derzeit die verschiedenen Optionen und werden uns am Ende für die beste entscheiden.

imaging+foto-contact: *In der Presseinformation über die Übernahme betont Matthias Täubl die Erwartung, auch nach der Übernahme mit dem langjährigen Management-Team von cameraU.nl zusammenzuarbeiten. Welche Rolle wird dieses Management in der European Imaging Group spielen? Ist eine Expansion von cameraNU.nl über die niederländischen Landesgrenzen hinaus für Sie vorstellbar?*

Richard Glatzel: „Im High-End Segment des Foto- und insbesondere auch des Videomarktes, sehen wir durchaus interessante Entwicklungen."

Richard Glatzel: Wir haben bei der EIG eine einheitliche Strategie über alle Regionen hinweg. Die regionale Umsetzung dieser Strategie braucht ein starkes Management vor Ort und ein gutes Verständnis der lokalen Gegebenheit und der Kundenerwar-

tungen. Deshalb sind wir glücklich, dass wir die beiden Unternehmer Johan van Slooten und Wilco de Vries mit ihrem starken Team für uns gewinnen konnten, um diesen Weg gemeinsam zu gehen. Hier sehen wir in den Niederlanden noch erhebliches Potential.

imaging+foto-contact: *cameraNU.nl ist ein umsatzstarkes Mitglied einer niederländischen Fachhandelskooperation, während Calumet in Deutschland der Ringfoto Gruppe angehört. Werden Sie in Zukunft zweigleisig fahren oder beide Unternehmen in eine Kooperation einbringen? Wenn ja, in welche?*

Richard Glatzel: Die EIG arbeitet in Deutschland sehr erfolgreich mit Ringfoto zusammen, genauso gestaltet sich das Bild mit cameraNU.nl und der Info/Europa-Foto. Es gibt also keine Notwendigkeit, hier kurzfristig Veränderungen vorzunehmen.

imaging+foto-contact: *Werfen wir einen Blick auf den Markt und auf Ihre Geschäfte: Wie ist die European Imaging Group durch das Jahr 2021 gekommen? Gab es in den einzelnen Ländern unterschiedliche Entwicklungen?*

Richard Glatzel: Nach dem zweiten Jahr der Pandemie sind wir zufrieden, dass wir unsere Ziele erreichen konnten, und zwar über alle Regionen hinweg. Glücklicherweise sehen wir, dass die Nachfrage nach hochwertigem Foto- und Video-Equipment vorhanden ist und wir diese mit unserem integrierten Multi-Channel-Ansatz decken können. Die eigentliche Herausforderung stellt die Warenverfügbarkeit da. Hier hoffen wir, dass sich die Lage innerhalb 2022 deutlich verbessert.

imaging+foto-contact: *Fühlen Sie sich bei den Allokationen durch Ihre Lieferanten fair behandelt?*

Richard Glatzel: Diese Frage können wir nicht so pauschal beantworten. Hier gibt es durchaus unterschiedliche Herangehensweisen der Partner.

imaging+foto-contact: *Mit welchen Plänen gehen Sie in das Jahr 2022? Welche Highlights erwarten Sie in den nächsten Monaten auf dem Foto- und Imagingmarkt? Werden Messen in diesem Jahr wieder eine wichtige Rolle spielen, um die Produkte und Dienstleistungen unserer Branche in den Blick der Konsumenten zu rücken?*

Richard Glatzel: Intern werden wir unsere Strategie auch 2022 weiterhin konsequent verfolgen. Neben dem Ausbau unserer Positionen in UK, Deutschland und den Benelux setzen wir auch weiter auf europäische Expansion. Was die externen Faktoren angeht, so hoffen wir alle, dass in der zweiten Jahreshälfte die Themen Messen, Events, Veranstaltungen etc. wieder großgeschrieben werden können. Wir freuen uns auf jeden Fall darauf!

imaging+foto-contact: *Herr Glatzel, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

EuroCIS wird auf den Frühsommer verschoben

Angesichts der derzeitigen Entwicklung der Corona Pandemie mit einer rasanten Ausbreitung der Omikron hat die Messe Düsseldorf die Verschiebung der ursprünglich für den Zeitraum vom 15. bis 17. Februar geplanten Handelsmesse EuroCIS 2022 auf den Frühsommer bekanntgegeben. Die Veranstaltung soll nun vom 31. Mai bis 2. Juni dieses Jahres stattfinden. Die Entscheidung sei in enger Abstimmung mit den ausstellenden Unternehmen und beteiligten Partnern getroffen worden, betonte die Messe Düsseldorf in einer Pressemitteilung.

„Der Handel wartet dringend auf die EuroCIS, denn nirgendwo sind die Innovationszyklen so kurz wie in der Handelstechnologie, und die EuroCIS ist die wichtigste Innovations- und Businessplattform der Branche", erklärte Erhard Wienkamp, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf. „Wir wollen allen Beteiligten in der besonders von der Pandemie betroffenen Retail Branche Planungs- und Handlungssicherheit geben. Wir erwarten im Frühsommer eine starke EuroCIS mit hoher internationaler Beteiligung, in einer nicht mehr derart massiv von Covid-19 dominierten Gesamtlage."

Auch das EHI Retail Institute befürwortet eine Verschiebung der Messe um dreieinhalb Monate. „Aus den vielen Unwägbarkeiten, die im Zusammenhang mit Covid-19 gerade jetzt noch im Raum stehen, ergibt sich für die Aussteller ein hohes Risiko in Bezug auf die erforderlichen Messeplanungen, den damit verbunden Investitionen und der Erreichung ihrer Messeziele", sagte EHI Geschäftsführer Michael Gerling. „Daher begrüßen wir eine Terminverschiebung auf Ende Mai, mit dem Ziel, dann der „Marke EuroCIS" wieder gerecht werden zu können. Dies ist ganz im Sinne der Aussteller und Messebesucher."

Stefan Benito ist Kaufmännischer Geschäftsführer der Sihl GmbH

Stefan Benito

Am 13. Januar hat Stefan Benito bei der Sihl GmbH die Position des Kaufmännischen Geschäftsführers übernommen. Der 54-jährige Manager ist bereits seit dem 1. September 2021 als Vice President Commerical für die Regionen EMEA und APAC für die Sihl Gruppe tätig und übt seine neue Aufgabe zusätzlich zu diesen Funktionen aus. Als kaufmännischer Geschäftsführer folgt er Martin Blom, der sich zukünftig stärker auf seine Aufgaben als CFO der Sihl Gruppe konzentrieren wird.

„Ich möchte mich bei Reiner Bolz für die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Geschäftsführung der Sihl GmbH bedanken und freue mich, dass wir mit Stefan einen Kollegen mit umfassender kaufmännischer Erfahrung und Führungskompetenz gewonnen haben", kommentierte Blom den Wechsel. „Ich wünsche ihm viel Erfolg für seine neue Aufgabe." Benito blickt auf 25 Jahre Führungserfahrung zurück; u. a. war er über sechs Jahre als Geschäftsführer mit dem Schwerpunkt Vertrieb, Marketing und Personal bei der Thomas GmbH.

Jürgen K. Schuster verstorben

Jürgen K. Schuster

Der Mitgründer und langjährige Geschäftsführer des Mannheimer Schulfotografie-Unternehmens Boys & Girls, Jürgen K. Schuster, ist am 5. Dezember 2021 im Alter von 65 Jahren gestorben.

Schuster hatte das Labor 1985 gemeinsam mit Claudia Schuster, die bis heute die Firma leitet, gegründet und mit innovativen Konzepten erfolgreich etabliert. Aus gesundheitlichen Gründen zog er sich bereits 2017 aus der Geschäftsführung zurück.

Im Laufe seiner Tätigkeit hat Schuster wichtige Impulse für die Schulfotografie gesetzt und sich dabei auch durch internationale Kontakte inspirieren lassen, die er mit Leidenschaft pflegte. Von 2003 – 2005 war er als erster Nichtamerikaner Präsident der Professional School Photographers Association (PSPA), einer Sektion der PMA.

Photo+Adventure startet Fotowettbewerb

Die Veranstalter der Photo+Adventure, dem Messe-Festival für Fotografie, Reise und Outdoor im Landschaftspark Duisburg-Nord, laden auch 2022 wieder zur Teilnahme an ihrem Fotowettbewerb ein. Ab sofort und bis Ende März können Fotografien unter dem Thema „Fernweh" eingereicht werden. Die Siegerbilder sollen im Rahmen der Photo+Adventure am 11. und 12. Juni der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Wettbewerb richtet sich wieder an Fotografen aller Leistungsklassen – vom Profi mit hochwertigem Equipment bis zum absoluten Anfänger und Smartphone-Fotografen. Die 13-köpfige Jury, darüber befindet Katrin Schmidt allerdings nicht allein, besteht u. a. aus Fotograf und Workshop-Referent Robin Preston, Docma-Redakteur Christian Thieme und Benjamin Lemm für „Pictures – Das Foto-Magazin". Für Reisesachverstand stehen zudem Skandinavien-Experte Jörn Backhaus und Katharina Duchmann für das Photo+Adventure-Partnerland AlUla ein. Die Oase im Wüstental an der ursprünglichen Weihrauchstraße stiftet in diesem Jahr einen Überraschungspreis aus 1001 Nacht.

Insgesamt stellen die Aussteller Preise im Wert von mehr als 13.000 Euro für die 25 bestplatzierten Teilnehmer zur Verfügung. Allein als Hauptgewinn wurde eine Sony Alpha 7 IV Vollformat-Hybrid-Kamera mit Objektiv im Wert von rund 3000 Euro ausgelobt. Darüber hinaus warten eine Canon EOS RP, hochwertige Objektive, praktische Fototaschen und weiteres Zubehör sowie informative Bücher und Jahresabonnements führender Fotozeitschriften auf die Gewinner.

Vitec übernimmt Audix

Vitec Imaging Solutions wird das amerikanische Unternehmen Audix mit seinen Tochtergesellschaften übernehmen. Die Transaktion, die am 10. Januar vereinbart wurde, soll in Kürze abgeschlossen werden. Audix ist in Portland, Oregon, ansässig und hat sich auf die Entwicklung von Mikrofonen für Studio- und Live-Audio Anwendungen spezialisiert. Die Übernahme gehört nach Aussagen des

Audix gilt als eine der führenden Mikrofonmarken für Studio- und Live-Audio in den USA.

Unternehmens zur Strategie von Vitec, kreativen Kunden hochwertige Audio- und Videoprodukte anzubieten.

Das Audix-Team und die Produktionsstätte in Oregon sollen zum Audio-F&E-Kompetenzzentrum von Vitec Imaging Solutions werden, in das auch die Entwicklung von Joby Mikrofonen verlagert werden soll. Das Portfolio decke dann mit den Marken Audix, Rycote (Mikrofon- und Noise Cancelling-Zubehör für professionelle Rundfunk- und Filmproduzenten) und Joby (vielseitige mobile Mikrofone für Content Creators) alle Wachstumssegmente des 1-Milliarde-Dollar-Mikrofonmarktes ab, erklärte Vitec in einer Pressemitteilung.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Die neue Messsucher-Kamera Leica M11

Außen Legende, innen ganz neu

Mit der neuen M11 kombiniert Leica die traditionelle Messsucher-Fotografie mit einem neuen Vollformat BSI CMOS Sensor, der mit Triple Resolution Technologie Raw-Dateien im DNG-Format oder JPEGs mit Auflösungen von 60, 36 oder 18 Megapixeln erzeugen kann. Während 60 Megapixel für eine bei den M-Kameras bisher unerreichte Detailzeichnung und Bildqualität stehen, ermöglichen die niedrigeren Auflösungen schnelles Arbeiten, lange Bildserien und die besonders effiziente Übertragung durch kleinere Dateien.

Die Leica M11, hier mit dem optionalen Visoflex 2-Aufstecksucher, soll die Messsucher-Legende mit innovativen Funktionen weiterführen.

Zur hohen Geschwindigkeit auch bei der höchsten Auflösung trägt der Maestro-III-Prozessor der Leica M11 bei. Der optionale elektronische Verschluss ermöglicht besonders kurze Belichtungszeiten von bis zu 1/16000 Sekunde; für die Belichtungssteuerung steht erstmals in einer Leica M Kamera auch eine Mehrfeld-Belichtungsmessung im Messsucher-Modus zur Verfügung.

Auf dem Sensor korrigiert ein kombinierter IR- und UV-Sperrfilter aus zwei miteinander verkitteten, besonders dünnen Gläsern effektiv auch sehr schräg einfallende Lichtstrahlen, für eine natürlichere Farbwiedergabe sorgt ein neues Farbfilter-Array. Bei einer Farbtiefe von 14 Bit erreicht der Dynamik-Umfang bis zu 15 Blendenstufen, die Empfindlichkeit der Leica M11 umfasst den Bereich von ISO 64 bis 50.000.

„Wie wir alle wissen, hat das legendäre Leica M-System seit 1925 passionierte Fotografen auf der ganzen Welt über Jahrzehnte begleitet und ihnen ein erstklassiges Werkzeug an die Hand gegeben, um Zeuge ihrer Zeit zu sein und herausragende Bilder zu schaffen", erklärte Dr. Andreas Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzender der Leica Camera AG. Die neue M11 wird dieses Erbe mit hervorragender Technologie fortführen."

Verbesserte Handhabung

Auch das Handling der Leica M11 wurde im Vergleich zur Vorgängerin spürbar verbessert. Neu angeordnete und gestaltete Bedienelemente umrah-

Im klassisch gestalteten Gehäuse der Leica M11 steckt ein komplett neu entwickeltes Innenleben.

Die nach ergonomischen Gesichtspunkten neu gestaltete Rückseite der Leica M11 wirkt aufgeräumt und übersichtlich.

men das mit 2,3 Millionen Pixeln auflösende, berührungsempfindliche Display, das eine Helligkeit von 800 nits bietet. Die Menüstruktur der M11 orientiert sich zudem an dem Bedienkonzept der Leica Modelle SL2 und Q2, die von vielen Anwendern für ihre Übersichtlichkeit gelobt werden.

Die Batterie und die Speicherkarte können nun direkt entnommen werden, ohne dass zuvor die Bodenplatte entfernt werden muss. Zusätzlich zum SD-Karten-Steckplatz hat die Leica M11 einen internen Speicher mit 64 Gigabyte Kapazität, so dass erstmals mit einer M-Kamera die parallele Speicherung der Bilddaten auf zwei Speichermedien möglich ist. Mit 1800mAh hat die Batterie, die über einen USB-C-Anschluss in der Kamera aufgeladen werden kann, 64 Prozent mehr Kapazität als beim Vorgänger.

Die Deckkappe der schwarzen Version der Leica M11 besteht aus Aluminium, das mit besonders kratzfestem Lack versehen ist. Dieses leichte Material ermöglicht eine Gewichtsreduzierung von rund 20 Prozent bzw. 100 Gramm im Vergleich zur 640 Gramm wiegenden, silbern verchromten Variante, deren Deckkappe wie bisher aus Messing gefertigt wird.

Verbesserte Netzwerk-Funktionen

Mit einer neuen Firmware-Version, die in der zweiten Jahreshälfte 2022 verfügbar sein soll, will Leica den mobilen Workflow der M11 verbessern und die Leica Fotos App um die Möglichkeit erweitern, Standortdaten einzubetten, über eine Bluetooth-Verbindung auf Bilder zuzugreifen und höhere Übertragungsraten zu gewährleisten.

Bereits jetzt ist die neue Messsucher-Kamera ein zertifiziertes Apple „Made for iPhone and iPad" Zubehör.

Für eine präzise Bildkontrolle im Live-View-Modus bietet Leica zur M11 den neuen Visoflex 2-Aufstecksucher mit einer Auflösung von 3,7 Megapixeln an, dessen Design auf die neue Kamera abgestimmt wurde. Das mit einem Metallgehäuse versehene Zubehörteil lässt sich um bis zu 90 Grad schwenken; der Einstellbereich für den Dioptrien-Ausgleich reicht von -4 bis +3. Auch ein Handgriff, mit dem sich die Kamera auf Stativköpfen mit Arca-Swiss-Anschluss montieren lässt, ist erhältlich.

Die Leica M11 ist ab sofort für 8.350 Euro (UVP) lieferbar.

Neue Variante der Leica Q2

Die neue Leica Q2 Reporter, die am 4. November 2021 im Rahmen der Celebration of Photography vorgestellt wurde, besitzt statt der traditionellen Belederung eine schützende Armierung aus Kevlar, eine Kunstfaser, die auch für die Herstellung von Schutzausrüstung genutzt wird. Kombiniert wird dieser verbesserte Schutz mit einer diskreteren Gestaltung und einer speziellen Lackierung in mattem Dunkelgrün, die besonders kratz- und abriebfest ist.

Die Kevlar-Fasern schützen nach Angaben von Leica die Kamera effektiv vor mechanischer, chemischer und thermischer Belastung. Durch die natürliche UV-Strahlung

Bei der Gestaltung hat Leica besonderen Wert auf ein zurückhaltendes Design gelegt.

des Sonnenlichts nimmt das im Auslieferungszustand beinahe schwarze Gewebe etwa die Farbe der Lackierung an. Gleichzeitig stellen sich die Kevlar-Fasern etwas auf und erhöhen so die Griffigkeit der Kamera.

Die Gravuren der Bedienelemente sind dezent ausgelegt, auf das rote Leica Logo an der Frontseite wurde bewusst verzichtet.

Die Leica Q2 Reporter ist ab sofort zu einem Preis von 5.590 Euro (UVP) erhältlich.

Neue Fotorucksäcke von Vanguard

Die neue Veo Active Serie umfasst insgesamt acht Modelle mit vier Größen in je zwei Farben, die zudem viel Stauraum und innovative Features bieten. Sie eignen sich für den Einsatz im Gelände oder in den Bergen.

Der Veo Active enthält eine herausnehmbare Tasche, die die Ausrüstung sicher verwahrt, aber auch separat genutzt werden kann. Außerdem kann ein Stativ an der Seite oder außen mittig verstauen werden.

Von oben zugänglich befindet sich ein separater erweiterbarer Stauraum für persönliche Ausrüstung (oder mehr Kameraequipment), außerdem kann weiteres Zubehör an der Außenseite der Tasche befestigt werden. In Kombination mit Taschen an Becken- und Schultergurten kann der Veo Active jede Menge nützliches Equipment transportieren.

Die Veo Active Serie ist ab sofort in den Farben Grau oder Grün erhältlich; die Preise liegen je nach Modell zwischen 169,99 Euro und 269,99 Euro (jeweils UVP).

Mobiles Aufnahmestudio von Novoflex

Der neue MS-Macro-Repro ist ein kleiner, variabler Reprostand und Objektträger. Er besteht aus den Komponenten Säule mit Gleitstück und montierter Q=MountKupplung, Mini-Stativbein und Vorlagenhalter/Objektträger in U-Form mit eingesetzter weißer Milchglasplatte.

Als Zubehör erhältlich sind Dia- und Filmstreifenhalter MS-Filmcop, Hohlkehle MS30 und Magnetplatte MS-Repla. Die Säulenlänge des Reprostands ist so bemessen, dass eine A4-Vorlage mit einer KB-Vollformatkamera und einem 50mm-Objektiv dupliziert werden kann. Die beiden seitlichen Schenkel des Vorlagenhalters lassen sich über die hinteren Kipp-Hebel positionieren, wenn z. B. der optional lieferbare Dia- und Filmstreifenhalter MS-Filmcop oder die MS30-Hohlkehle genutzt werden sollen.

Für den Film-Vorlagenhalter MS-Filmcop gibt es wechselbare Einsätze für gerahmte KB-Dias, KB-Filmstreifen sowie 4,5×6 und 6×6 Filmhalter. Zur Reproduktion planer Vorlagen kann alternativ zur Milchglasplatte die neutralgraue Magnetplatte MS-Repla verwendet werden. Sie ist mit einem Raster ausgestattet, das das Positionieren der Vorlagen erleichtert. Ferner gehören zur Magnetplatte zwei Magnetstreifen mit einer Maß-Skala, mit denen sich gerollte oder gewellte Vorlagen plan ausrichten bzw. befestigen lassen.

Der MS-Macro-Repro lässt sich sowohl in aufrechter als auch in liegender Position benutzen; der Umbau erfolgt mit nur wenigen Handgriffen.

Vier unterschiedliche Set-Varianten, die ab sofort lieferbar sind, sind zu Preisen (jeweils UVP) zwischen 789 Euro und 1.779 Euro erhältlich.

Neues Standardzoom für Nikon Z-Familie

Das neue Nikkor Z28-75 mm 1:2,8 verfügt neben einem Zoombereich von Weitwinkel bis Tele über eine durchgängig hohe Lichtstärke und eine präzise Fokussierung und eignet sich für den Einsatz bei Straßenszenen über Landschaften bis hin zu Porträts.

Das Nikkor Z 28–75 mm 1:2,8 fokussiert dank des leichtgängigen Einstellrings schnell und präzise, selbst bei Aufnahmen aus nächster Nähe, und liefert ein wunderschönes Bokeh bei Porträts. Auch für Videoaufnahmen ist dieses Z-Vollformatobjektiv bestens geeignet: Der Zoombereich deckt sowohl weite als auch mittlere Aufnahmen ab; Focus Breathing wird unterdrückt.

Das Nikkor Z 28–75 mm 1:2,8 ist staub- und tropfwassergeschützt und lässt sich zudem leicht reinigen.

Das neue Objektiv ist ab sofort zum Preis von 1.049 Euro (UVP) erhältlich.

Voigtländer Nokton 50 mm F1,0 asphärisch Leica M-Mount

Voitländer erweitert die Palette der lichtstarken Nokton Objektive um ein komplett neu entwickeltes Modell für Vollformatkameras mit Leica M-Anschluss.

Das Nokton 50 mm F1.0 asphärisch VM wurde mit dem Ziel konstruiert, die große Blendenöffnung von F1.0 und eine hervorragende Abbildungsleistung mit einen kompakten Tubus zu kombinieren. Tatsächlich wiegt das neue Objektiv, das (abhängig von der Kamera) eine kürzeste Aufnahmedistanz von 0,9 m zulässt, trotz seiner stabilen und langlebigen Konstruktion aus Glas und Metall nur 484 g.

Erreicht wurde das durch die Verwendung einer speziell geschliffenen Frontlinse, die aus einem Glasmaterial mit einem hohen Brechungsindex besteht (Grinding Aspherical Lens). So konnte die Länge des Objektivs auf 55 mm begrenzt werden. Darüber hinaus kommen Floating-Elements zum Einsatz, d. h. eine bestimmte Gruppe von Linsen wird je nach Aufnahmeabstand in die richtige Position gebracht, um eine durchgehende Schärfe zu gewährleisten. Dabei wurde Wert auf eine überzeugende Schärfeleistung bis in die Randbereiche gelegt.

Das Voigtländer 50 mm F1.0 Nokton asphärisch VM, das ausschließlich in Schwarz erhältlich ist, soll 1.749 Euro kosten und kann mit entsprechenden Adaptern auch mit Sony E-Mount-, Fujifilm X-Mount- und Nikon Z-Mount-Digitalkameras verwendet werden.

Eine Gegenlichtblende, die bei Nichtgebrauch auch umgedreht am Objektiv befestigt werden kann, ist im Lieferumfang enthalten.

Lichtstarkes Teleobjektiv mit Konverter von Nikon

Schnell und hell

Nikon hat ein neues Vollformat-Objektiv angekündigt, dessen feste Brennweite von 400 mm mit einem integrierten 1,4fach Telekonverter auf 560 mm ausgedehnt werden kann. Dabei kombiniert das Nikkor Z 400 mm 1:2,8 TC VR S die hohe Lichtstärke der Blendenöffnung von F2,8 mit einer besonders guten AF-Leistung, für die Nikon eine neue Technologie entwickelt hat.

Seinem hohen Preis entsprechend, hat Nikon das Nikkor Z 400 mm 1:2,8 TC VR S kompromisslos auf hohe Bildqualität und praxisgerechte Bedienung ausgelegt.

Als erstes Z-Objektiv ist das Supertele mit einem Autofokussystem ausgestattet, das mit einem schnell drehenden Schwingspulenmotor (VCM) und einem optischem ABS-Encoder eine nach Aussage des Herstellers „phänomenale AF-Leistung" mit punktgenauer Motiverkennung und -verfolgung erzielt und dabei auch noch besonders leise arbeitet. Deshalb will Nikon mit dem neuen Objektiv vor allem Sport-, Tier- und Naturfotografen ansprechen.

Das Nikkor Z 400 mm 1:2,8 TC VR S ist außerdem das erste Z-Objektiv mit einer neuen meso-amorphen Vergütung, die nach Aussagen von Nikon die beste Entspiegelungsleistung in der Nikkor-Geschichte bietet. Möglich wird das durch den Einsatz von winzigen Elementen, die noch kleiner sind als herkömmliche Nanopartikel und deshalb eine besonders präzise Kontrolle über Geisterbilder und Streulicht erlauben. So könnten selbst Motive, bei denen sich mehrere direkte Lichtquellen im Bildausschnitt befinden, klar wiedergegeben werden, betonte Nikon. Auch mit seinem aufwändigen Aufbau aus 25 Linsen in 19 Gruppen (davon 7 Linsen in 4 Gruppen im integrierten Telekonverter, 2 ED-Glas-Linsen, 2 Fluoritlinsen, 1 Super-ED-Glas-Linse, 1 SR-Glas-Linse, Linsen mit meso-amorpher und ARNEO-Vergütung und ein Schutzglas mit Fluorvergütung) steht das neue Objektiv für die in dieser Klasse gebotene kompromisslose Konzentration auf hohe Bildqualität.

Viel Bedienkomfort

Durch seine neue Konstruktion ist das Supertele mit einem Gewicht von 2.950g relativ leicht und aufgrund der praxisgerechten Balance mit nach hinten verlagertem Schwerpunkt gut zu handhaben. Ein abnehmbarer Fuß ermöglicht die stabile Befestigung auf einem Stativ, das Objektiv ist für die Verwendung eines Kesington-Schlosses zur Diebstahlsicherung vorbereitet. Alle beweglichen Teile des neuen Nikkors sind vollständig gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet, die Frontlinse wird durch eine Fluorvergütung geschützt. Ihre bevorzugten Funktionen können die Anwender individuell dem neuen Fn-Ring, den Fn-Tasten, dem Fokussierring und dem lautlos arbeitenden Einstellring zuweisen. Mit der Speichertaste können Entfernungseinstellungen gespeichert werden.

Das Nikkor Z 400 mm 1:2.8 TC VR S soll Mitte Februar auf den Markt kommen und 14.999 Euro (UVP) kosten. Vor der Verwendung muss die Firmware der Kamera auf die neueste verfügbare Version aktualisiert werden. Nikon weist darauf hin, dass Menschen, die einen Herzschrittmacher oder ein anderes medizinisches Herzgerät tragen, das neue Objektiv nicht verwenden dürfen, weil dessen Magnetfeld zu Fehlfunktionen führen kann.

Canon kündigt EOS R5 C an

Großes Kino in 8K

Die EOS R5C soll im März 2022 auf den Markt kommen und 4.999 Euro (UVP) kosten.

Mit der neuen EOS R5 C bringt Canon die Welt der Cinema EOS Modelle für die professionelle Filmproduktion mit den Fotofähigkeiten des EOS R Systems zusammen. Mit ihrem Vollformatsensor kann die bisher kleinste und leichteste Cinema EOS nicht nur 12 Bit RAW Videos in 8K/30p oder 8K/60p (bei Verwendung einer externen Stromquelle) aufnehmen, sondern auch Fotos mit 45 MP Auflösung in einer Geschwindigkeit von bis zu 20 Bildern/s.

Um das zu erreichen, ergänzt Canon den Vollformatsensor und den Digic X Prozessor mit einem aktiven Kühlsystem, das eine Überhitzung der Kamera auch dann verhindert, wenn stundenlang in 8K-Qualität gefilmt wird – auf Wunsch mit HDR via PQ, HLG oder Canon Log 3 Gamma. Das Canon Dual Pixel CMOS AF System stellt mit Augen-AF und EOS iTR AF X schnell und präzise scharf. Dabei können die Augen von Personen in Echtzeit verfolgt werden; der Kopf bleibt auch dann im Schärfebereich, wenn sich das Gesicht von der Kamera abwendet. Gegen Verwacklungen hilft eine elektronische Bildstabilisierung, die bei Verwendung kompatibler Objektive mit deren optischem Stabilisator kombiniert wird, um eine Kompensation von bis zu 5,5 Blendenstufen zu erreichen.
Mit einem verbesserten Algorithmus zur Rauschunterdrückung schafft der Digic X Prozesor die Voraussetzungen für eine maximale Lichtempfindlichkeit von ISO 51.200, so dass die Kamera auch gut in Innenräumen, z. B. beim Hallensport, eingesetzt werden kann. Der Intervall-Timer macht Zeitrafferaufnahmen in hoher Auflösung möglich.

Vielseitige Kombinationen

Die EOS R5 C ist mit dem RF Bajonett von Canon ausgestattet und kann mit EF und RF Objektiven sowie mit Objektiven aus dem Cinema-Portfolio des Herstellers eingesetzt werden. Für die Aufnahme von Breitbild-Formaten (z.B. Cinemascope) ist die Kamera auch mit anamorphotischen Objektiven anderer Hersteller kompatibel. Ist die Produktion immersiver VR-Inhalte mit 8K-Video geplant, empfiehlt sich ein Hinweis auf das neue Canon RF 5.2mm F2,8 L Dual Fisheye.
Für das Zusammenspiel mit weiteren Aufnahmeutensilien ist die EOS R5 C mit dem multifunktionalen Zubehörschuh ausgestattet, den Canon bereits bei anderen Modellen wie der EOS R3 und der XF605 Camcorder einsetzt. Er macht den Einsatz von Zubehör wie dem Canon DM-E1D Stereomikrofon und dem Tascam CA-XLR2d Audio XLR Adapter möglich, die dann von der Kamera auch mit Strom versorgt werden. Auch Speedlite EX Blitzgeräte können hier Platz finden. Ein Timecode Ein-/Ausgang ermöglicht die Integration der neuen EOS in professionelle Multi-Kamera-Lösungen.
Bei journalistischen Einsätzen bietet die Content Transfer Mobile App die erweiterte Konnektivität, die für FTP-Übertragungen und die Bearbeitung von ML-G2-Metadaten notwendig ist.

Professionelle Workflows

Als Kamera für professionelle Video- und Fotoaufnahmen bietet die EOS R5 C viele Optionen für die Bearbeitung der Bilder. So kann sie intern Videos im Cinema RAW Light Format

aufzeichnen, um hochaufgelöste 12-Bit-Aufnahmen mit großem Dynamik- und Farbumfang in überschaubaren Dateigrößen zu erzeugen. Zudem hat Canon drei weitere RAW-Varianten neu entwickelt, die je nach Aufgabenstellung gewählt werden können: RAW HQ (High Quality), RAW ST (Standard Quality) und RAW LT (Light Quality).

Die EOS R5 C unterstützt auch das Canon 10 Bit XF-AVC Format mit bis zu 810 Mbps sowie mehrere MP4-Varianten. Zwei Kartensteckplätze (CFexpress 2.0 Typ B und UHS II SD) ermöglichen die Aufzeichnung der Aufnahmen in unterschiedlichen Formaten, Auflösungen und Farbtiefen.

Mit ihrem 8K-Vollformatsensor und internem Oversampling nimmt die EOS R5 C auch rauscharme 4K- und Full HD-Videos in hoher Qualität auf. Dabei können 4K Filme mit der hohen Bildrate von 120p ohne Crop, aber mit Autofokus und Ton erstellt werden.

Ein aktives Kühlsystem leitet die Wärme so effektiv ab, dass stundenlanges Filmen mit 8K möglich ist.

Kompakt und robust

Die EOS R5 C ist kompakt gebaut, wiegt ca. 680 g und ist gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt. Für die Aufnahme von Fotos und Videos unter professionellen Bedingungen gibt es zwei separate Menüs mit den von den EOS R Modellen bzw. dem Cinema EOS Systems bekannten Oberflächen. Mit einem Schalter kann man schnell zwischen den Modi wechseln und auf die entsprechenden Einstellungen zugreifen. Zur Anpassung an die Präferenzen des Nutzers können 13 Tasten individuell belegt werden. Die Bildkontrolle erfolgt über einen hochauflösenden, 0,5 Zoll großen elektronischen OLED-Farbsucher mit 5,76 Millionen Bildpunkten oder ein berührungsempfindliches, dreh- und schwenkbares, 8,11 cm (3,2 Zoll) großes LC-Display. Wichtige Einstellungen werden auf einem Punktmatrix-Display auf der Oberseite angezeigt.

Die EOS R5C soll im März 2022 auf den Markt kommen und 4.999 Euro (UVP) kosten.

Canon Deutschland verkauft cognitas

Die Canon Deutschland GmbH hat ihre Tochtergesellschaft cognitas, eines der größten Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen für technische Dokumentation in Deutschland, an das finnische Unternehmen Etteplan Oyj verkauft. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von Etteplan ist neben der Bereitstellung von Software und weiterer technischer Lösungen auch die technische Dokumentation, die das Kerngeschäft von cognitas darstellt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Canon Deutschland hatte die cognitas im Jahr 2014 übernommen und als eigenständiges Tochterunternehmen fortgeführt, in dem rund 170 Mitarbeiter Konzepte für vernetztes Informationsmanagement entwickeln. Nach der Übernahme ist Etteplan in 16 verschiedenen Städten in Deutschland tätig und beschäftigt dort über 400 Mitarbeiter, davon knapp 250 im Bereich der Technischen Dokumentation. Durch die Übernahme ist nach Angaben von cognitas das marktführende Unternehmen im Bereich Technische Dokumentation in Deutschland entstanden.

„Mein Dank gilt den Mitarbeitern der cognitas, die in den letzten sieben Jahren ein wertvoller Bestandteil unseres Unternehmens waren," kommentierte Rainer Führes, Geschäftsführer von Canon Deutschland. „In dieser Zeit haben sie das Geschäft der cognitas ausgezeichnet entwickelt und konnten durch stetiges, profitables Wachstum überzeugen. Die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre wurde untermauert durch einen deutlichen Ausbau des digitalen Produktportfolios – wodurch nicht nur die Bindung zu Bestandskunden gestärkt, sondern auch viele Neukunden gewonnen werden konnten. Wir freuen uns, dass wir mit der nun getroffenen Vereinbarung der cognitas GmbH die ideale Plattform eröffnen können, ihre Erfolgsgeschichte fortzuschreiben und als wesentlicher Bestandteil Etteplans deren strategische Expansions- und Wachstumsstrategie in Deutschland voranzutreiben."

27. PIV Tagung Technik und Umwelt

Für Fach- und Führungskräfte

Vom 8. bis 9. März 2022 richtet der Photoindustrie-Verband (PIV) seine 27. jährliche Tagung Technik und Umwelt aus. Im Ameron Bonn Hotel Königshof in Bonn werden Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen die Mitglieder über aktuelle Themen in der Umweltschutzgesetzgebung informieren und dabei neue gesetzliche Regelungen ebenso erläutern wie weiterentwickelte Technologien und veränderte Kundenanforderungen. Dabei geht es auch um technik- und umweltrelevante Fragen im Hinblick auf Elektrogeräte, Chemikalien, Verpackung, Batterien und Recycling.

Am ersten Veranstaltungstag liegt der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit: Christian Eckert, Leiter der Abteilung Umweltschutzpolitik, beim Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) informiert in seinem Beitrag über Chancen und Herausforderungen des EU-Aktionsplans Kreislaufwirtschaft aus Sicht der Elektroindustrie. Über das Thema Ressourceneffizienz in der Ökodesign-Richtlinie der Europäischen Union berichtet Frank Steinmüller vom Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE). Die Gründe, warum immer mehr Unternehmen Nachhaltigkeitsberichte nutzen, um über ihre ökologischen und sozialen Leistungen zu informieren, vermittelt Katrin Schneikert vom Nachhaltigkeitsberater NovaLoop. Die erfolgreiche Implementation von Nachhaltigkeitsthemen in Unternehmen steht im Mittelpunkt eines Vortrags von Henning Ohlsson, Geschäftsführer von Epson Deutschland.

Die 27. jährliche Tagung Technik und Umwelt des Photoindustrie-Verbands (PIV) findet in der Beethoven-Stadt Bonn statt.

Am zweiten Veranstaltungstag berichtet Nils Röpke, Geschäftsführer der Deutschen Recycling Service GmbH, über das neue Elektrogesetz 3 und die daraus resultierenden gesetzlichen Pflichten für Hersteller und Vertreiber. Dr. Bettina Sunderdiek von der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) gibt in ihrem Vortrag einen Überblick über die Neuerungen in der Novelle des Verpackungsgesetzes.

Gesetzliche Pflichten

Über aktuelle und zukünftige regulatorische Schwerpunkte aus Sicht der Bundesstelle für Chemikalien referiert Dr. Suzanne Wiandt, Gruppenleiterin „Reach Helpdesk, Chemikalienprüfung" bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Rechtsanwalt Carsten Schucht von der Produktkanzlei befasst sich in seinem Vortrag mit Chancen und Risiken von digitalen Gebrauchsanleitungen.

Die Tagung Technik und Umwelt richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die für den Umweltschutz verantwortlich sind. Die Teilnahmegebühr für die zweitägige Veranstaltung beträgt für PIV Mitgliedsunternehmen 199 Euro/Person zzgl. MwSt. (inkl. Tagungsunterlagen und Verpflegung, Übernachtungskosten sind nicht enthalten). Für weitere Personen aus demselben Mitgliedsunternehmen ermäßigt sich die Teilnahmegebühr ab der zweiten Person auf 169 Euro zzgl. MwSt. Nicht-Mitglieder können für 399 Euro/Person zzgl. MwSt. dabei sein.

Für Fragen zur Veranstaltung steht Dr. Patrick Kohlas, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: +49 69 25 56-14 06, E-Mail Kohlas@piv-imaging.com, zur Verfügung.

Die richtigen Produkte im richtigen Geschäft

Fidlock verstärkt Vertrieb im B2C-Bereich

Fidlock, der Spezialist für pfiffiges Zubehör mit magnetisch-mechanischen Verschlüssen, setzt seinen Weg in den Fachhandel mit einer Verstärkung im Vertrieb fort. Ab sofort unterstützt Stefan Thode, der viele Jahre für renommierte Kamera-Marken als Sales Manager tätig war, das Unternehmen dabei, seine Konzepte für Kooperationen mit dem internationalen Handel umzusetzen. Dabei geht es nicht nur um die attraktive Präsentation der Fidlock-Produkte am PoS, sondern auch um das passende Sortiment für das jeweilige Geschäft.

Der Zeitpunkt ist kein Zufall, denn Fidlock hat seine Produkte in den letzten Monaten bei zahlreichen CE- und Foto-Fachhändlern in Deutschland, Österreich und den BeNeLux-Ländern platziert. Besonders begehrt sind die praktischen Smartphonetaschen der Hermetic Line, die sich mit der Kraft von Magneten praktisch von selbst verschließen. Dann ist das wertvolle Mobilgerät gut gegen Feuchtigkeit und Schmutz geschützt, kann aber weiter genutzt werden: Denn die transparente, touch-fähige Folie macht es möglich, das sicher untergebrachte Smartphone wie gewohnt mit den Fingerspitzen zu bedienen.

In der transparenten Chest Bag kann das Smartphone bei sportlichen Aktivitäten bequem am Körper getragen und Bedarf benutzt werden.

Neben den Hermetic Dry Bags in verschiedenen Größen umfasst das Sortiment auch die Hüfttasche Hermetic sling bag und die transparente Brusttasche Hermetic chest bag. Zusätzlich können auch die praxisgerechte Zubehörartikel der Vaccum Line für Umsätze im Fachhandel sorgen. Ganz neu bei Fidlock ist ein nützliches Zubehör für Rucksäcke: Mit dem Twist tex base multi lässt sich eine Trinkflasche ganz einfach am Schulterriemen oder am Hüftgurt befestigen und ist sofort griffbereit.

Erfolgsfaktor Fachhandel

Als Lieferant von Lösungen für Sporthelme, Turnschuhe, Schulranzen und Taschen anderer Hersteller hat Fidlock seine Wurzeln im klassischen OEM-Geschäft. Deshalb kennen viele Konsumenten zwar die praktischen Magnetverschlüsse, verbinden sie aber nicht mit der Marke, die jetzt auch für eigene Sortimente eingesetzt wird: „Unsere Marketing-Aktivitäten haben daher den Aufbau der Markenbekanntheit sowie die Schaffung einer Awareness bei Smartphone-Usern und Fotografen vor Augen", erklärte Holger Knorr, Fidlock Director Sales Retail. „Deshalb ist die Zusammenarbeit mit dem Fachhandel für uns ein wichtiger Faktor, von dem beide Seiten profitieren können."

Dabei ist es für alle Beteiligten besonders wichtig, dass am PoS die Vorteile des Fidlock-Sortiments gut sichtbar sind. Dafür hat das Unternehmen attraktive Displays und selbsterklärende Verpackungen entwickelt. Dazu kommen Aktivitäten auf digitalen Kanälen und Social-Media-Plattformen, um Smartphone-User auf breiter Basis anzusprechen. „Wir freuen uns sehr, mit Stefan Thode einen erfahrenen Vertriebsprofi für uns gewonnen zu haben, der große Erfahrung im internationalen Vertrieb in Foto- und CE-Kanälen hat und so beste Voraussetzungen mitbringt, um Fachhandelspartner bei der Vermarktung unserer Fidlock Produkte wirksam zu unterstützen", betonte Knorr.

Mit Stefan Thode unterstützt ein erfahrener Experte für den internationalen Vertrieb in Foto- und CE-Kanälen den Aufbau der Marke Fidlock im Fachhandel.

Ricoh Imaging rüstet Theta 360-Grad Kamera auf

Mit Touchscreen-Bedienung

Nicht nur das berührungsempfindliche Display ist neu bei der Theta X; sie ist auch mit neuen Sensoren und einem neuen Bildprozessor ausgestattet.

Mit der neuen Theta X erweitert Ricoh Imaging sein Sortiment von 360-Grad Kameras um ein Modell, dessen Bedienungskonzept durch ein berührungsempfindliches Display zur Aufnahmekontrolle und -steuerung, eine Option auf Wechselspeicher sowie die Energieversorgung über einen austauschbaren Akku verbessert wurde. Videos und Fotos lassen sich mit nur einem Tastendruck aufnehmen.

Seit der Einführung der Theta-Serie gilt Ricoh als Pionier der mobilen 360-Grad Vollsphärentechnik, die es möglich macht, das komplette Umfeld mit einer Foto- oder Videoaufnahme abzubilden. Die Ergebnisse können dann auf den Bildschirmen von PCs, Notebooks oder Mobilgeräten angesehen werden. Bei gewerblichen Anwendungen, z. B. im Immobilienbereich und im KFZ-Handel, wird diese Technik bereits häufig eingesetzt, spielt inzwischen aber auch bei der Urlaubsplanung oder der Suche nach einem Hotelzimmer eine Rolle und wird auch im privaten Bereich genutzt, um persönliche Erlebnisse zu teilen. Auch für Point-of-View-Videos, die das Geschehen in einer Filmszene aus der Perspektive einer Figur zeigen, lassen sich 360-Grad Rundumaufnahmen gut verwenden.

Wie ihre Vorgänger- und Schwestermodelle ist auch die Theta X, die Aufnahmen mit einer maximalen Auflösung von 60 MP erstellen kann, ein handliches Gerät. Das wichtigste neue Austattungsmerkmal ist ein 2,25-Zoll großes, berührungsempfindliches Farbdisplay, über das die Kamera auch unabhängig von einem Smartphone oder Tablet bedient werden kann. Die Neuentwicklung soll nach Angaben von Ricoh Imaging dazu beitragen, für die Rundumaufnahmen zusätzlich zu den Anwendungsgebieten, in denen sie bereits verbreitet ist, neue Verwendungsmöglichkeiten in zahlreichen Branchen und Unternehmen zu erschließen. Dazu könnte z. B. der Einsatz bei Einrichtungsberatungen sowie in Bildungs-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen gehören.

Neue Bildsensoren

Die Theta X ist mit neuen CMOS-Bildsensoren ausgestattet, deren Auflösung die Aufnahme von 360-Grad-Standbildern mit einer

Das Gehäuse (hier die Rückseite) ist aus einer robusten Magnesiumlegierung gefertigt, die auch über gute Wärmeableitungseigenschaften verfügt.

maximalen Ausgabe von ca. 60 MP erlaubt. Dabei stehen zwei Bildgrößen zur Verfügung: 11 K für hochaufgelöste Innenaufnahmen bei hellem Licht und 5,5 K für andere Szenarien. Zudem macht die verbesserte Bildstabilisierung die Erstellung von flüssigen 360-Grad-Videos mit einer Auflösung von 5760 × 2880 Pixeln (5,7 K) und 30 Bildern pro Sekunde möglich.

Die Bilddaten werden mit einem neuen Prozessor verarbeitet. Zudem ist die Theta X das erste Modell der Serie, das mit einem austauschbaren Akku betrieben wird, der auch separat erhältlich ist. Da die Speicherkapazität mit einer externen microSDXC-Karte erweitert werden kann, ist die Einsatzzeit praktisch unbegrenzt. Über einen USB-C-Anschluss an der Seite des Gehäuses kann die Kamera auch bei Verwendung eines Stativs mit Strom versorgt werden.

Die beiden Objektive können eine Szene auf Wunsch zeitversetzt aufnehmen, so dass sich der Fotograf aus dem Bild begeben kann.

Die Verbindung mit Mobilgeräten erfolgt direkt über Bluetooth; eine WLAN- Verbindung ist nicht notwendig. Dank drahtloser MIMO-Technologien, die über mehrere Antennen kommunizieren, und einer Bildverarbeitung, die bestimmte Prozesse wie die Oben-/Unten-Korrektur in Echtzeit während der Videoaufnahme durchführt, können Fotos und Videos etwa 1,5 mal schneller zu einem Mobilgerät übertragen werden als mit der Theta V.

Bessere Netzwerkfähigkeiten

Die neue Ricoh Theta X arbeitet mit einem Android-Betriebssystem, das es externen Entwicklern ermöglicht, Anwendungen (Plug-Ins) zu entwickeln, um die Funktionen der Kamera zu erweitern. Dafür bietet das große, berührungsempfindliche Display besonders viel Spielraum. Mit dem neuen Client-Modus lässt sich die Kamera direkt mit einem WLAN-Router verbinden, so dass auch ohne die Nutzung eines Smartphones Plug-Ins installiert und die Firmware-Aktualisierungen vorgenommen werden können. Zudem kann die Theta X mit der Service-Plattform Ricoh360 (www.ricoh360.com) verbunden werden, wo die Aufnahmen bearbeitet und auf einfache Weise 360°-Panoramatouren erstellt werden können.

Die neue 360-Grad-Kamera ist mit integriertem GPS ausgestattet und unterstützt die A-GPS-Funktion, mit der genaue Positionsinformationen vom Gerät abgerufen werden können.

Ein Time Shift-Aufnahmemodus ermöglicht zeitversetzte Aufnahmen auf beiden Sensoren, so dass der Anwender sich aus dem Bild entfernen kann, ohne den Raum verlassen zu müssen. Serienaufnahmen nimmt die Theta X mit einer Geschwindigkeit vom 20 Fotos pro Sekunde bei einer Auflösung von 5,5 K auf.

Die Ricoh Theta X soll im März 2022 auf den Markt kommen und 999 Euro (UVP) kosten. Zum Lieferumfang gehören ein Akku (DB-110), ein USB-Kabel und eine Weichtasche. Als Zubehör sind u. a. Akkus, ein Akku Ladegerät (BJ-11) sowie ein Netzadapter-Kit erhältlich.

Vertriebskonzept für Deutschland und Europa bleibt

Für Spekulationen im Internet und in sozialen Netzwerken sorgte im Januar eine Äußerung von Noboru Akabane. Der Präsident und CEO von Ricoh Imaging hatte angekündigt, das Unternehmen wolle die Herstellung von Kameras auf eine eher handwerkliche Fertigung umstellen und den Vetrieb an die Endkunden ausschließlich im Direktgeschäft über digital Kanäle abwickeln. Der Hintergrund dieser Aussagen ist offensichtlich die Tatsache, dass es in Japan praktisch keinen klassischen Fotofachhandel gibt und große Fachmarktketten, die vorwiegend in Großstädten angesiedelt sind, nicht über die strukturellen und personellen Voraussetzungen verfügen, um hochwertige Kameras und Objektive kompetent zu vermarkten.

Nachdem die Ankündigung Akabanes weltweit Wellen geschlagen hatte, betonte Ricoh Europe in einer Stellungnahme, die Meldung der Ricoh Imaging Co., Ltd. bezüglich eines neuen Konzepts für die Herstellung und den Vertrieb von Digitalkameras habe sich nur auf den lokalen Markt in Japan bezogen. „Ricoh/Pentax wird seine Vertriebsstruktur in der EMEA-Region nicht ändern, und das Unternehmen hat bedeutende Pläne und Ziele für den EMEA-Markt in diesem Jahr, für den die Massenproduktion der Produkte genutzt werden soll", erklärte Yutaka Takada, Präsident von Ricoh Imaging Europe S.A.S. „Kunden in Europa können Ricoh- und Pentax-Kameras weiterhin über unsere autorisierten Händler und direkt über unsere Website erwerben."

Online-Kundenbefragung von Kodak Moments und Statista

Gedruckte Fotos weiterhin beliebt

Trotz der Digitalisierung bleiben gedruckte Fotos in der Gunst der Verbraucher: 75 Prozent der Deutschen wissen Prints zu schätzen, auch andere Fotoprodukte wie Fototassen, Fotoleinwände oder Kühlschrankmagnete stehen hoch im Kurs. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Online-Kundenbefragung von Kodak Moments und Statista, an der im Zeitraum vom 29. Oktober bis 9. November 2021 insgesamt 1.000 Personen teilnahmen. Die gewichteten Resultate seien repräsentativ für die Bevölkerung in Deutschland ab 16 Jahren, erklärte Kodak Moments. Wichtig: Für 82 Prozent der Befragten ist Qualität wichtiger als der Preis.

„Gerade während der Pandemie sind Fotos eine gute Möglichkeit, seinen Liebsten trotz Einschränkungen im Alltag nahe zu sein", erklärte Helena Babic, Geschäftsführerin der Kodak Alaris Germany GmbH. „Besonders ausgedruckt transportieren Fotos Emotionen, und die Geschichten dahinter beginnen zu leben."

Junge Menschen drucken

Laut der Umfrage von Kodak Moments drucken vor allem Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren ihre Bilder am liebsten sofort aus. Und dieser Trend hält an, denn 61 Prozent der 16- bis 24-Jährigen möchten das auch in Zukunft tun. Bei knapp der Hälfte aller Befragten (48 Prozent) sind außer Bildern auch andere Fotoprodukte sofort zum Mitnehmen gefragt.
Für 82 Prozent der Befragten ist die Qualität beim Fotodruck wichtiger als der Preis. Service und Funktionalität spielen ebenfalls eine übergeordnete Rolle: 63 Prozent gaben an, dass diese Werte für sie schwerer wiegen als der reine Kaufpreis für Bilder, Poster, Leinwand und Co. Auch als Geschenk sind Bilder beliebt: Zwei Drittel (65 Prozent) der 16- bis 24-Jährigen würden zu Weihnachten oder anderen Anlässen gerne Fotos, Poster, Fotobücher oder Bildprodukte wie Tassen verschenken.

Eine Umfrage von Kodak Moments und Statista zeigt: Gedruckte Fotos und Fotoprodukte sind auch bei jungen Menschen beliebt.

Kooperation mit dm

Bestellt werden die Fotos und Bildprodukte gerne von zu Hause aus. Deshalb hat Kodak Moments bereits im August 2020 in Kooperation mit dm-drogerie markt einen Click & Collect-Service für die Express-Abholung der Bilder ins Leben gerufen. Dabei können die Kunden ihre Fotos auf der Website www.fotoparadies.de/express bestellen und sie zwei Stunden später im nächsten dm-Markt abholen. Seit November 2021 sind in ausgewählten dm-Märkten auch Poster über Click & Collect erhältlich. 68 Prozent der Befragten zwischen 25 und 44 Jahren haben laut Umfrage ein großes Interesse an diesem Service.
„Click & Collect ist ein toller Service, bequemer und schneller geht es nicht", betonte Babic. „Gerade in den heutigen Zeiten, die uns und unsere Partner vor besondere Herausforderungen stellen, kommen die Menschen so zum gewünschten Fotoprodukt. Doch auch das Einkaufserlebnis vor Ort wird von unseren Kunden generell geschätzt. Kunden bestätigen uns immer wieder, wie sehr es ihnen Spaß macht, Bilder direkt an der Station auszusuchen und sofort im Laden zu drucken. Gerade bei jungen Menschen wird das Drucken an der Station zum Ereignis und entwickelt sich mittelfristig zum Service-Treiber im Handel. Hier gilt es, das Einkaufserlebnis zu intensivieren und eine emotionale Umgebung zu schaffen. Wir arbeiten an maßgeschneiderten Lösungen, von denen die Fotoindustrie profitieren kann."

digitalspezialist setzt auf mehr Nachhaltigkeit

Klimaneutralität als Ziel

Der Osnabrücker Anbieter von Dienstleistungen für die Digitalisierung analoger Foto- und Filmmaterialien, digitalspezialist, hat einen Maßnahmenkatalog verabschiedet, um den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß in der Produktion bis 2025 deutlich zu senken. Um langfristig vollständig klimaneutral zu arbeiten, sollen nicht nur die Produktionsabläufe effizienter gestaltet, sondern nachhaltige Einkaufsstrategien und Konzepte für den Einsatz umweltfreundlicher Materialien entwickelt werden.

Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket will digitalspezialist einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

„Klimaschutz und Energieeffizienz zahlen sich für die Umwelt und die Wirtschaft aus", erklärte Dr. Hans-H. Graen, Geschäftsführer der F&G Digitalspezialist GmbH. „Damit auch in Zukunft unsere Welt lebenswert bleibt, haben wir einen umfangreichen Maßnahmenkatalog zur Reduzierung unseres CO2-Fußabdruckes beschlossen, um so unseren Beitrag zu leisten. Dazu gehört neben Konzepten für eine signifikante Einsparung von Energie auch die Umstellung unseres Labors auf 100 Prozent zertifizierten Ökostrom. Parallel wird die Installation einer eigenen Photovoltaik-Anlage auf dem Firmendach geprüft."

Geschäftsführer Dr. Hans-H. Graen: „Klimaschutz und Energieeffizienz zahlen sich für die Umwelt und die Wirtschaft aus."

Nachhaltige Wertschöpfungskette

Langfristig will digitalspezialist die Emissionen entlang der ganzen Wertschöpfungskette deutlich reduzieren. Die ersten Schritte wurden bereits umgesetzt: Wo immer es möglich ist, werden bearbeitete Aufträge in Kartons, die mit plastikfreiem Klebeband verschlossen werden, mit recyceltem Papier gepolstert.

Beim Versand arbeitet das Unternehmen schon seit einigen Jahren ausschließlich mit zertifizierten Logistikdienstleistern zusammen, die ihre CO2-Emissionen durch Investitionen in international anerkannte Klimaschutzprojekte kompensieren. Auch der ressourceneffiziente Umgang mit Rohstoffen sowie das Abfallrecycling und die Abfallvermeidung gehören zum Umweltkonzept von digitalspezialist.

„Wir sind überzeugt, dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, der Schutz der natürlichen Ressourcen sowie die soziale Verantwortung Hand in Hand gehen müssen, um die Klimaziele zu erreichen und so einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft auch für die nächsten Generationen zu leisten", betonte Graen. „Daher bemühen wir uns, unseren Kunden lieber heute als morgen einen klimaneutralen Scan- und Überspielservice für analoge Film- und Fotomaterialien anzubieten."

Neue Marken bei Transcontinenta

Transcontinenta hat mit den Marken Accsoon, Billingham, Carry Speed und Lume Cube sein Zubehörsortiment für ambitionierte Foto- und Videografen ebenso wie für Profis erweitert. Es umfasst komfortable Halterungen für die Kamera, Zubehör für die Übertragung von Bild und Ton auf externe Geräte sowie für die Reinigung der Kamerasensoren. Mit den Videosendern und -empfängern von Accsoon wird jedes Mobilgerät zum kabellosen HD-Monitor. Das Videobild wird inklusive der Audiospur kabellos auf externe Geräte wie Smartphones, Tablets oder Laptops übertragen.

Das Sortiment der britischen Manufaktur Billingham ist für unterschiedliche Kameragrößen mit verschiedener Ausstattung geeignet und reicht von Fernglastaschen über Schultertaschen und Rucksäcke hin bis zu speziellen Taschen für Zubehör.

Die Schultergurtsysteme von Carry Speed tragen sich außerordentlich bequem, sind atmungsaktiv, rutschfest und mit Neopren-Schulterpolster ausgestattet.

Der Lume Cube, ein extrem kompakter, leichter, aber superstarker LED-Fotolicht-Würfel, braucht dank seiner kompakten Bauweise nur wenig Stauraum.

Sigma spendet Objektive für Kieler Forum

Sigma unterstützt das Photo+Medienform Kiel mit fünf hochwertigen Objektiven. Sie stehen bereits den Teilnehmern des aktuellen Vollzeit-Lehrgangs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Fotografenhandwerk zur Verfügung. 14 Wochen lang erwerben acht Fotografinnen und Fotografen unter der Leitung von Henning Arndt profundes Wissen zu vielen Themen von Mode- und Portraitfotografie, Videotechnik- und praxis, Bildsprache und virtuellen Fotografie (CGI) bis zu Marketing und Social Media.

Für den am 6. April 2022 online beginnenden Teilzeitlehrgang werden noch Bewerbungen angenommen. Als einzige Meisterschule in Deutschland bietet das Photo+Medienforum Kiel eine Kombination aus Online- und Präsenzmodulen an. Die Lehrgangsdauer beträgt insgesamt zwölf Monate mit fünf jeweils zweiwöchigen Präsenzmodulen.

Harald Bauer

„Wir sind total dankbar und überwältigt von diesem tollen Engagement", kommentierte Geschäftsführerin Ute Nolte die Spende von Sigma. „Auch wenn die Zeiten für die Branche nicht gerade leicht sind, unterstützen wir gern die Kieler Fotoschule", betonte Harald Bauer, Productmanager bei Sigma. „Denn es ist wichtig, die Studenten und Schüler mit hochwertigen Produkten auszustatten."

Fujifilm Ausstellung Printlife@Home

Mehr als 35.000 Fotos aus 21 Ländern vervollständigten die digitale Ausstellung Printlife@Home von Fujifilm. Von August bis Dezember 2021 hatten Europäerinnen und Europäer die Möglichkeit, ihre Fotos für die digitale Fotoausstellung hochzuladen. Die Teilnahme stand jedem offen – sowohl Hobby-, Amateur- als auch Profifotografierenden – und die Fotos konnten mit Smartphones oder Digitalkameras aufgenommen worden sein.

Die kreativsten Beiträge und aussagekräftigsten Geschichten hat Fujifilm im Laufe von Printlife@Home mit der Wahl der fünf „Fotos der Woche" ausgezeichnet, bei der insgesamt 90 Preise vergeben wurden.

Für jedes der hochgeladenen Fotos bestand zudem die Möglichkeit, es über die myFujifilm-Plattform als Print zu erhalten. Auf diese Weise konnten die Fotos auch Zuhause ausgestellt werden und den Menschen in diesen schwierigen Zeiten ein Gefühl von Geborgenheit und Freude vermitteln, heißt es in einer Pressemitteilung.

Wechsel bei Fotointern.ch

Die Schweizer Informationsplattform Fotointern.ch steht seit dem 1. Januar unter neuer Leitung. Der Gründer Urs Tillmanns hat nach 27 Jahren aus Altersgründen die Chefredaktion und die Markenrechte an seinen bisherigen freien Mitarbeiter Markus Zitt übertragen, der die Arbeit in gewohnter Art weiterführen wird. Fotointern wurde 1994 als Branchenzeitschrift für den Fotofachhandel, Berufsfotografen und interessierte Fotoenthusiasten gegründet und erschien bis 2009 vierzehntäglich auf Deutsch und die letzten drei Jahre monatlich auf Französisch.

Urs Tillmanns

Im März 2009 wurde die gedruckte Ausgabe wegen der Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise aufgegeben, während gleichzeitig die bereits bestehende Website zu einer zeitgemäßen News-Plattform rund um die Fotografie ausgebaut wurde. Seither bringt Fotointern.ch online tagesaktuell Neuheiten und Informationen aus der Fotowelt. Bis heute wurden mehr als 12.000 Artikel publiziert, die pro Tag durchschnittlich von rund 2.500 Leserinnen und Lesern wahrgenommen werden. Markus Zitt ist als Fachjournalist neben Themen zur Fotografie auf Neuheitenberichte zu Computertechnik und Unterhaltungselektronik spezialisiert. Auch unter seiner Leitung soll fotointern.ch tagesaktuell über fototechnische Neuheiten wie neue Kameras, Objektive und Zubehör informieren sowie die Leserinnen und Lesern über kulturelle Ereignisse wie Ausstellungen, Promoveranstaltungen und andere Branchenevents der Schweizer Fotoszene auf dem Laufenden halten. Zudem werden regelmässig Buchbesprechungen publiziert; in der „Fotoagenda" sind weiterhin die aktuellen Daten von Ausstellungen, Messen/Events, Kurse/Reisen, Fotobörsen und Fotowettbewerben zu finden.

Meyer Optik Görlitz kündigt Trioplan 35 f2.8 II an

Das Weitwinkel mit dem berühmten Bokeh

Mit dem Trioplan 35 f2.8 II hat Meyer Optik Görlitz die dritte Brennweite der Trioplan-Serie angekündigt und bringt damit das berühmte „Seifenblasen-Bokeh" dieser Objektivfamilie in den Weitwinkelbereich. Ab sofort kann das nunmehr sechste Objektiv der legendären Marke in den bei ihrem Hersteller OPC Optics üblichen Anschlussvarianten bestellt werden.

„Es freut uns sehr, nun das Trioplan 35 II vorstellen zu können und starten sehr positiv in das, hoffentlich bald etwas normalere, neue Jahr", kommentierte Timo Heinze, Geschäftsführer von OPC Optics. „Nachdem wir im letzten Quartal mit unserer neuen Manufaktur in Hamburg gestartet sind, ist das Trioplan 35 II das erste Objektiv, das dort von Beginn an gefertigt wird."
Dank der für die Trioplan-Objektive typischen Bauweise lassen sich auch mit dem neuen 35 f2.8 II erstaunliche Effekte erzielen werden, die den Bildern einen individuellen künstlerischen Stil und großen Wiedererkennungswert verleihen. Das funktioniert besonders gut bei offener Blende. Aber auch abgeblendet ist das neue Trioplan ein außergwöhnliches Werkzeug, um ruhige, besonders stimmungsvolle Bilder auszunehmen, die dem Hauptmotiv mit einer sehr sanft gezeichneten Unschärfeebene so schmeicheln, dass es fast wie gemalt wirkt. Dabei soll die kompakte 35mm Brennweite ihren Anwendungsbereich vor allem in der Reportage- und Street-Fotografie finden, ist aber mit ihrer kurzen Mindestentfernung von nur 20 cm auch für die Natur- und Portraitfotografie geeignet.

Hohe Qualität

Das neue Mechanikdesign, das OPC Optics für alle aktuellen Meyer Optik Görlitz Objektive entwickelt hat, wird auch beim neuen Trioplan 35 f2.8 II fortgesetzt. Die in Deutschland hergestellten mechanischen Bauteile werden mit optischen Gläsern kombiniert, die vom Hersteller in Eigenregie gefertigt werden und eine besondere Beschichtung erhalten. Die Montage erfolgt in Handarbeit in der eigenen Manufaktur; dabei wird jedes Objektiv einzeln geprüft.
Um im Rahmen der aktuellen Gegebenheiten (Corona, Rohstoffmangel, etc.) Bestellungen zeitnah ausliefern zu können, stellt Meyer Optik Görlitz das neue Trioplan 35 II auftragsbezogen her. Das bedeutet: Die Optiken werden weitestgehend vorbereitet und nach eingegangener Bestellung einer definitiven Variante (z.B. Nikon F, Canon EF, Sony E) final montiert. Das verursacht zwar eine Lieferzeit von ca. drei Wochen ab Bestelldatum, jedoch können Über-/Unterproduktionen vermieden und somit die Nachfrage präziser bedient werden.
Das Trioplan 35 II kann ab sofort, erstmals auch als native Version für Nikon Z und Canon RF, bei Meyer Optik Görlitz unter https://www.meyer-optik-goerlitz.com/de/objektive/trioplan-35-f2.8-ii bestellt werden.

Das neue Trioplan 35 f2.8 II weist die typischen Eigenschaften dieser Produktfamilie auf.

Mit der Neuheit ist das typische „Seifenblasen-Bokeh" der Trioplan Objektive auch im Weitwinkelbereich verfügbar.

Gute Platzierung beim Klimaschutz

Studie bestätigt Cewe

Nachhaltigkeit gehört in Oldenburg zu den wichtigsten Unternehmenszielen.

Eine groß angelegte Studie des Marktforschungsunternehmens Statista und des Wirtschaftsmagazins Capital hat Cewe in seinem Bestreben bestätigt, mit ambitionierten und langfristigen Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen ökologisch und nachhaltig zu arbeiten. Unter den rund 2.000 zur Teilnahme aufgerufenen Unternehmen in Deutschland belegt Europas größter Fotodienstleister einen ausgezeichneten elften Rang und gehört damit zu den klimabewussten Unternehmen Deuschlands.

Damit liegt Cewe in der Rangliste der Unternehmen, die ihrer Verantwortung in Hinblick auf Umweltbewusstsein, Klimaschutz und Zukunftsorientierung gerecht werden, auf einem der vordersten Plätze. Neben dem direkt zuzuordnenden Ausstoß von Treibhausgasen wurden in der diesjährigen Studie auch weitere Faktoren in der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Zudem mussten die Unternehmen nachweisen, dass sie ihre Ziele langfristig, transparent, aktiv und möglichst umfassend verfolgen.

Untersucht wurden börsennotierte Konzerne, große Mittelständler und Familienunternehmen, die relevante Daten zu ihren CO2-Emissionen bereitstellten. Zudem wurden öffentlich zugängliche Daten, z.B. Nachhaltigkeitsberichte, in die Statistik einbezogen. Besonders im Blickpunkt standen Unternehmen, die merkliche Verbesserungen nachweisen konnten, ohne dabei Einbußen in der Produktion oder im Umsatz zu verzeichnen. Dabei spielte auch eine Rolle, welche indirekten Treibhausgase auch externe Partner, z. B. Lieferanten, bei der Zusammenarbeit verursachen. Die Rangordnung bei der Reduktion ihres Treibhausgas-Ausstoßes wurde davon bestimmt, welches Unternehmen durchschnittlich seine jährlich verursachten CO2-Emissionen am meisten verringern konnte.

Weitere Reduktionen geplant

Mit einer durchschnittlichen Verringerung seiner jährlich verursachten CO2-Emissionen um gut 17 Prozent kam Cewe mit dem elften Rang auf einen der vordersten Plätze des Rankings der gemeinsamen Studie von Statista und Capital. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und vor allem darüber, dass wir bei Cewe unseren CO2-Fußabdruck schon deutlich reduzieren konnten und damit unsere Emissionsziele frühzeitig und fast vollständig erreicht haben", kommentierte Cewe-Vorstandsmitglied Thomas Mehls. Langfristiges Ziel sei es, die absoluten jährlichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen von 2015 bis 2025 um 50 Prozent von 13.401 Tonnen pro Jahr auf weniger als 6.700 Tonnen zu senken. Dieses Ziel hat Cewe nach eigenen Angaben bereits 2020 zu 98 Prozent (6.778 t/a) erreicht. Der Wert soll weiterhin stetig reduziert werden.

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto–, Video–,
TV–, und HiFi–Geräte

GEISSLER

Autorisierte Vertragswerkstatt
Canon CPS.
Panasonic
Pioneer
SONY Authorized Service Center
Sony Imaging PRO SUPPORT
TAMRON

Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Suche gebrauchte Minilabs
0048 604283868, Lowim@wp.pl

Inserentenverzeichnis

C.A.T.-Publishing
Thomas Blömer GmbH ..... 2. U.
Photomedienforum Kiel ..... 4. U.
Personal-
und Kleinanzeigen ..... 3. U.

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 3/2022 ist der
14. Februar 2022.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder
eine E-Mail an: b.klomps@cat-verlag.de

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 v. 1. Januar 2022

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomps

Satz- und Repro:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

PHOTO+MEDIENFORUM KIEL
Aus- und Weiterbildung

Teilzeitlehrgang Fotografenmeister*in

Als einzige Meisterschule in Deutschland bietet das PHOTO+MEDIENFORUM KIEL eine Kombination aus Online- und Präsenzmodulen an.

- Der nächste Lehrgang startet am 06.04.2022
- Bewerbungsschluss: 01.03.2022

1x wöchentlich Online-Seminar

- Lehrgangsdauer 12 Monate
- 1x wöchentlich Online-Seminar am Abend
- 5 Präsenzphasen & anschließende Prüfungsvorbereitungsphase

https://www.meisterlehrgang-fotograf.de
https://www.photomedienforum.de

Email: nina.pschichholz@photomedienforum.de
Tel.: 0431 57 97-00